

# Caritas

Nah. | Am Nächsten

## JAHRESBERICHT 2024

Caritas-Zentrum  
Garmisch-Partenkirchen



**3**

Vorwort

**4**

Caritas-Zentrum  
Garmisch-Partenkirchen

**5**

Gemeindecaritas

**6**

Allgemeine soziale Beratung  
und Energieberatung

**7**

Schuldner- und Insolvenz-  
beratung

**8**

Die Kitas der Caritas

**10**

Kinder-, Jugend- und  
Familienhilfe

**13**

Leben im Alter

**15**

Fachambulanz für  
Suchterkrankungen

**17**

Asyl und Migration

**19**

Campus

**20**

Pflegeschule

**21**

weitere Angebote

# VORWORT

Liebe Leser\*innen,

Die Zeiten sind geprägt von Herausforderungen, Veränderungen und der Gewissheit, dass unsere Arbeit wichtiger denn je ist. In einer Zeit, in der die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für viele Menschen und Organisationen in Deutschland spürbar herausfordernd bleiben, ist unser Engagement für diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind, von unschätzbarem Wert. Als sozialer Verband setzen wir uns für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinschaft ein und machen uns gemeinsam dafür stark Solidarität, Unterstützung und Perspektiven zu schaffen.

Wir blicken mit Dankbarkeit auf ein Jahr zurück, in dem wir trotz mancher Unsicherheiten Großes bewirken konnten. Dank der anhaltenden Solidarität und Unterstützung unserer Spender\*innen war es uns möglich, wichtige Projekte fortzuführen und neue Initiativen ins Leben zu rufen. Ihre Spenden haben nicht nur finanzielle Stabilität gegeben, sondern auch Hoffnung und Zuversicht ermöglicht. Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere Aktivitäten, Erfolge und die Menschen, die wir gemeinsam unterstützen konnten. Unsere Arbeit basiert auf dem Engagement vieler – unseren Mitgliedern, Partner\*innen und Unterstützer\*innen – die tagtäglich dazu beitragen, positive Veränderungen zu bewirken.

Unser besonderer Dank gilt dabei allen Mitarbeiter\*innen, unseren Partner\*innen sowie den Förder- und Zuschussgeber\*innen, sie alle tragen dazu bei, dass wir positive Entwicklungen anstoßen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen nachhaltig stärken können. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an einer Gesellschaft arbeiten, in der Solidarität, Menschlichkeit und Mitgefühl den Unterschied machen. Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung sind unser Antrieb – und dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Mit den besten Grüßen



**Team der Geschäftsführung**

Alexander Huhn

Regina Vogel

Paulo Fonseca

## Unsere Mission

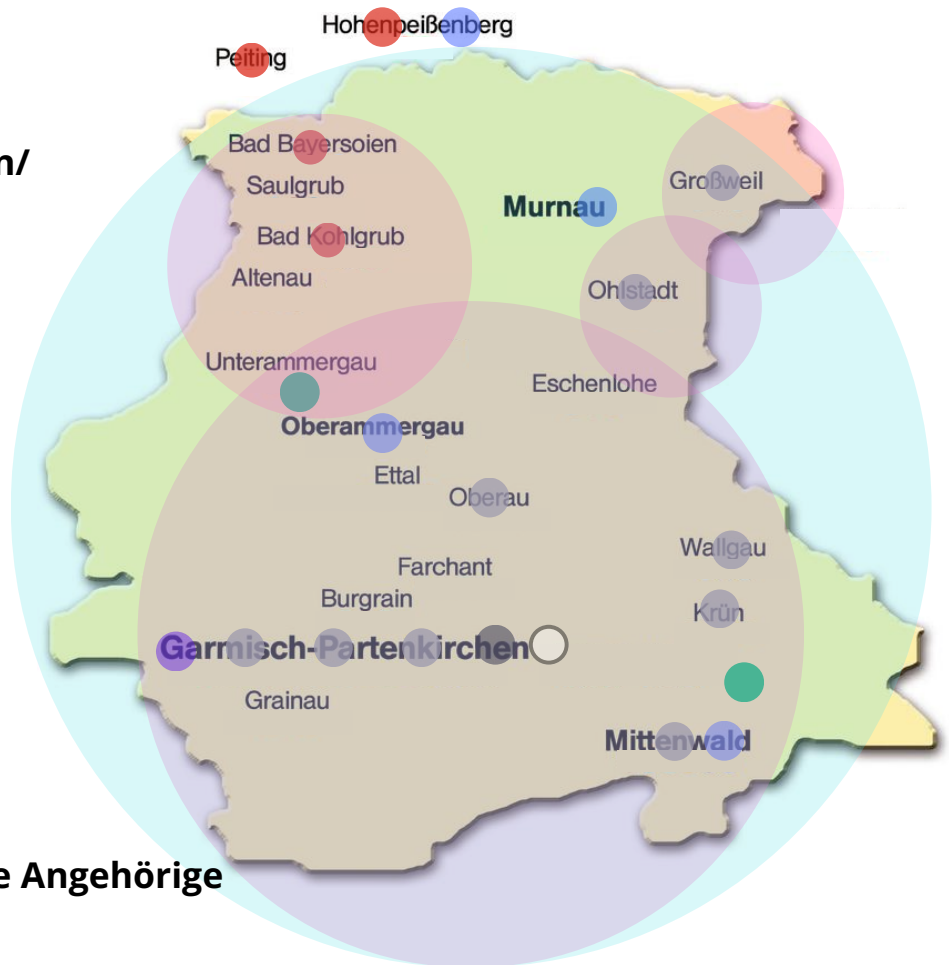
Als Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit und Solidarität ein. Unsere Dienste bieten Menschen in Problemlagen den Schutzraum einer vertrauensvollen Umgebung, in der Sorgen und Nöte besprochen und professionelle Lösungsmöglichkeiten gesucht werden können. Auf der Basis der Nächstenliebe sehen wir es als unsere Aufgabe, den Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, Status oder Religion mit Respekt und Achtung zu begegnen.

In Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachdiensten werden im Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen die einzelnen Einrichtungen und Angebote koordiniert. Hierbei bieten wir ein breites Beratungsangebot in den Feldern der allgemeinen psychosozialen Beratung, der Suchthilfe, der Schuldnerberatung, der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe und im Bereich Asyl und Migration.

- Teil des Caritasverbandes München und Freising e.V.
- Caritasmitarbeitende im Landkreis: 324 (davon 14 Azubis und Praktikant\*innen)
- Ehrenamtliche Unterstützer\*innen: 375
- Gesamtumsatzvolumen: ca. 15 Millionen Euro
- Hilfeempfänger: 5890 Menschen / Jahr 2023
- vielfältiges Dienstleistungsangebot



- **Kitas**
- **Offene Ganztagschulen/ Mittagsbetreuungen**
- **Außenstellen**
- **Familienstützpunkte**
- **Beratungsangebote**
- **ambulante Pflege**
- **Altenheim**
- **Berufsfachschule für Pflegeberufe**
- **Fachstelle für pflegende Angehörige**



## Caritas ist Kirche – Kirche ist Caritas

Die Gemeindecaritas ist das lebendige Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Pfarrgemeinden und der Caritas.

Das Angebot der Gemeindecaritas für die Pfarreien:

- Ansprechpartner, fachlicher Berater und Impulsgeber für Haupt- und Ehrenamtliche in den Pfarrgemeinden
- Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen: regelmäßige Treffen mit den Beauftragten für Caritas und Soziales
- Begleitung von Projekten, z.B. im Hinblick auf die Caritassammlung
- Artikel in Pfarrbriefen
- Aktuelle Informationen über die Angebote der Caritas vor Ort
- Angebote für Firmlinge



Martina Anton

Am Freitag Nachmittag, 18.10.24, trafen sich 39 Ehrenamtliche aus dem ganzen Dekanat, die sich für die Caritas-Sammlung engagieren. Nach einer interessanten Führung mit Pater Virgil in der Basilika und in den angrenzenden Räumen, ging es zu Kaffee und Kuchen ins Klosterhotel Ludwig der Bayer. Dort gab es neben einigen Infos der Caritas einen regen Austausch zwischen den Engagierten.



## Firmlingsaktion

Wie ist es eigentlich...

wenn man mit einem Rollstuhl unterwegs ist? Wenn die Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind? Oder wenn man schlecht sieht?

Diesen Fragen sind Firmlinge aus dem Dekanat Werdenfels-Rottenbuch bei einem Workshop des Caritas-Zentrums am 03.05.2024 im Leifheit ServiceZentrum Garmisch-Partenkirchen nachgegangen. Mit Hilfe eines Alterssimulations-Anzuges konnten die Jugendlichen nachempfinden, wie schwer es mit eingeschränkter Sicht, begrenzten Bewegungsspielraum und fehlenden Fingerspitzengefühl sein kann Alltagsaufgaben, wie zum Beispiel Zeitung lesen, schreiben oder Treppensteigen, zu meistern.

Danach machten sich die Jugendlichen mit den Rollstühlen auf den Weg ins Garmischer Zentrum. Nach einer dreiviertel Stunde war schnell klar, wie anstrengend es ist und wie schwierig so manche Schwelle oder Bodenbeschaffenheit zu überwinden ist. Interessant war auch, wie man als Rollstuhlfahrer/-in wahrgenommen wird. Dass ihnen sogar Hilfe angeboten wurde, hat sie besonders gefreut. Eine Teilnehmerin meinte: „Vor Menschen mit Einschränkungen muss man großen Respekt haben. Es ist eine bemerkenswerte Leistung, wie sie ihren Alltag bewältigen.“

Trotz aller Anstrengungen hatten die Mädchen und Jungen sehr viel Spaß und waren sich einig, dass sie nach dieser Erfahrung zukünftig verstärkt ihren Blick darauf richten, wer in ihrem Umfeld Unterstützung brauche.

Eine wunderbare Aktion, fanden auch die Organisatorinnen der Caritas, Daniela Alves Pereira und Martina Anton. Sie waren begeistert mit welchem Elan und Freude die jungen Menschen sich mit dem Thema auseinandersetzten und wie intensiv sie sich über ihre Erfahrungen austauschten.

Zuhören, beraten, die Not ernst nehmen und am wichtigsten: die Menschen wertschätzen. Dies sind die Grundsätze der allgemeinen sozialen Beratung des Caritas-Zentrums Garmisch-Partenkirchen. Sie ist oft die erste Anlaufstelle für Hilfesuchende und hilft die Probleme zu konkretisieren und die Menschen mit den richtigen Fachdiensten in Kontakt zu bringen. In Zusammenarbeit mit Stiftungen und Hilfsfonds hilft sie, wo sie kann, um Menschen in psychischen, sozialen, familiären, beruflichen und wirtschaftlichen Problemlagen zu unterstützen. Viele der Ratsuchenden sind vom Thema Armut betroffen, oft spielt auch Einsamkeit eine große Rolle. Die Beratung ist kostenfrei und wird durch Sammlungsgelder, Eigenmittel und die Aschenbrenner-Stiftung finanziert.

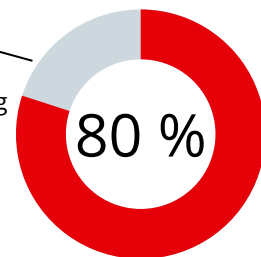


Thomas Ehmke

ca. 300 Personen suchten im Jahr 2024 die Allgemeine Soziale Beratung auf



ca. 20 % diverse Anliegen:  
Hilfe bei Antragsstellung  
Kontakt zu Ämtern/  
Weitervermittlung

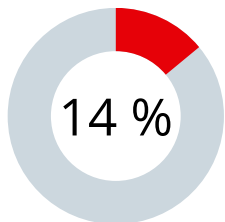


ca. 80 % der Ratsuchenden betrifft das Thema Armut

## Beispiel-Verwendung von Geldern:

Unterstützung bedürftiger Menschen und Familien um soziale Teilhabe zu ermöglichen

- Kauf Schulrucksack
- Erhaltung Mobilität
- Unterstützung bei Rechnungen
- Hilfe für Familien
- Ermöglichung Klassenfahrt
- Nothilfe um Heizkosten zu bewältigen



der Menschen in Deutschland sind von Armut betroffen

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen sind ca. 15,6 % der Einwohner\*innen von Armut gefährdet.

Quelle: Erfassung der Erzdiözese München-Freising

### Ein Fallbeispiel

Frau A. ist 70 Jahre alt, lebt in einem kleinen Ort im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und erhält zusätzlich zu ihrer geringen Rente Grundsicherung vom Staat, damit das Geld zum Leben reicht. Im Winter sitzt sie in Decken gewickelt auf dem Sofa im eiskalten Wohnzimmer, da sie nicht genug Geld zum Heizen hat. Ihr einziger Luxusgegenstand – ein uraltes Auto. Für sie bedeutet es Freiheit, da die Anbindung an den öffentlichen Verkehr in ihrem Wohnort sehr schlecht ist. Aber das Auto bedeutet auch Sorge für sie: Wie soll sie den TÜV bezahlen? Was passiert, wenn etwas am Auto repariert werden muss?

Mit diesen Fragen hat sich Frau A. an die Soziale Beratungsstelle des Caritas-Zentrums Garmisch-Partenkirchen gewandt. Sozialberater Thomas Ehmke erklärt seine Herangehensweise: Erst einmal in einem persönlichen Gespräch einen Überblick verschaffen, um die Lebens- & Budgetlage des Menschen nachvollziehen zu können. Außerdem ist wichtig zu klären, welchen Auftrag die Person genau an den Sozialen Dienst hat und ihre Entscheidungen zu akzeptieren. Dafür braucht es eine gute Beziehungsarbeit, Zeit und Wertschätzung. Die Menschen sollen sich nicht beurteilt fühlen, sondern es sollen gemeinsam Lösungen und Potentiale gefunden werden. Im Fall von Frau A. wurde erkannt, dass sie im Monat ca. 200 € an zusätzlichen Kosten durch Medikamente hatte, da diese nicht von der Krankenkasse übernommen wurden – an diesem Ansatz wird nun weitergearbeitet.



# SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

Die Schuldner- und Insolvenzberatung bietet kompetente Beratung zur Klärung finanzieller Angelegenheiten und vermittelt präventive Maßnahmen & Finanzkompetenzen. Zusätzlich erhalten die Klient\*innen umfassende Informationen zu Pfändungen, es werden P-Kontobescheinigungen erstellt, Budgetberatungen und Gläubigerverhandlungen durchgeführt und in das Verbraucherinsolvenzverfahren begleitet. Gemeinsam mit den Klient\*innen werden Lösungen erarbeitet und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

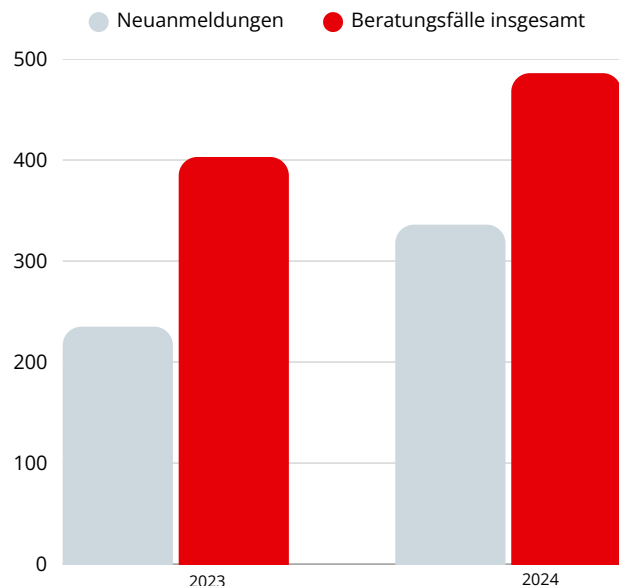
Die einzige kostenfreie Schuldner- und Insolvenzberatung im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wird durch die Regierung von Obb., den Landkreis GAP und durch Eigenmittel der Caritas finanziert.



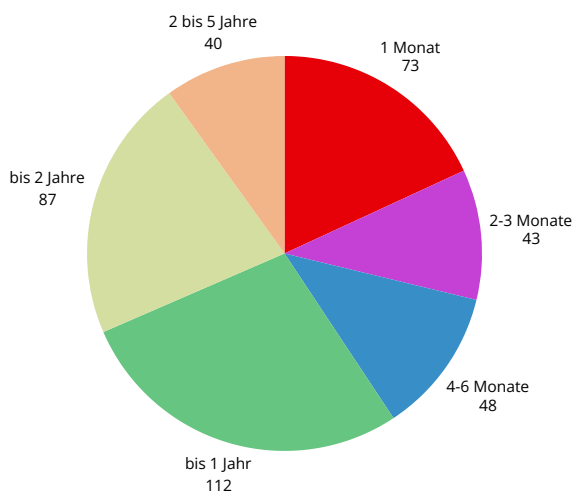
Bei Neuanfragen ausführliche telefonische Erstberatung innerhalb einer Woche. In dringenden Fällen kurzfristige persönliche Beratung innerhalb von einer bis 6 Wochen möglich, mittel- und langfristige Gesamtregulierung werden nach Warteliste mit Wartezeit bis zu 8 Monaten bearbeitet.

## Hauptauslöser für die Überschuldung

Erkrankungen (körperlich u. psychisch), Sucht	32,4 %
Arbeitslosigkeit	17,9 %
Gescheiterte Selbstständigkeit	12,3 %
Trennung, Scheidung, Tod des Partners	10,6 %



## Beratungsdauer



## Ein Fallbeispiel

Herr G. ist 39 Jahre alt und in einer Technikfirma angestellt. Er arbeitet in Murnau und hat zwei unterhaltspflichtige Kinder aus früheren Beziehungen.

Als er vor einem Jahr in Zahlungsschwierigkeiten geriet, kontaktierte er eine Internet-Schuldnerberatung. Der Mitarbeiter beriet ihn leider nicht individuell, sondern empfahl ihm sämtliche Zahlungen an die Gläubiger einzustellen und ihm alle Unterlagen zuzusenden. Dies war eine unpassende Empfehlung, da Herr G. über pfändbares Einkommen verfügt und damit auch zu Zahlungen an seine Gläubiger verpflichtet ist. Durch die ausbleibenden Zahlungen leiteten die Gläubiger Pfändungen ein, wodurch er in noch größere finanzielle Nöte geriet und seine Miete nicht mehr bezahlen konnte. Er stand kurz vor der Wohnungskündigung. Eine Angehörige stellte ihm den Kontakt zur Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Caritas in Garmisch-Partenkirchen her und wir berieten ihn sofort telefonisch in seiner Notlage.

Er entzog der teuren Internetschuldnerberatung seinen Auftrag, und wir begannen mit dem persönlichen (kostenlosen) Beratungsprozess. Die Priorisierung der Unterhaltszahlungen waren ihm immer bewusst, jedoch war er aufgrund der Zwangsvollstreckungsmaßnahmen auch hier in Rückstand geraten. Wir erstellten gemeinsam mit unserem Klienten einen außergerichtlichen Einigungsversuch und nachdem dieser von den Gläubigern abgelehnt wurde, beantragte er mit unserer Hilfe ein Verbraucherinsolvenzverfahren.

Herr G.s Lage hat sich entspannt: Dank des Pfändungsfreibetrags kann er Miete, Lebensunterhalt und Kindesunterhalt zahlen, sich auf die Arbeit konzentrieren und seine psychische Belastung hat sich wesentlich reduziert.



das Team der Schuldnerberatung





## Kindergarten St. Michael in Peiting

### Highlight 2024

Die Cent-Parade von UPM Schongau ist eine Spendenplattform, die ausschließlich durch die Mitarbeiter\*innen von UPM Schongau finanziert wird. Viele Mitarbeiter\*innen verzichten jeden Monat auf die Centbeträge ihrer Lohnzahlung. Das gesammelte Geld wird vom Betriebsrat verwaltet.

Regelmäßig wird darüber entschieden, welche soziale regionale Projekte – insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche – unterstützt werden können. Der Caritas Kindergarten St. Michael hat eine Spende in Höhe von 4000,-€ erhalten, wodurch eine stabile und zertifizierte Nestschaukel angeschafft werden konnte. Aber nur durch den beispielhaften Einsatz einiger Eltern und helfender Fachleute konnte diese dann auch sicher und dauerhaft aufgestellt werden.

### Erntedank 2024

Lebensmittel wahrzunehmen und danke zu sagen, nicht nur für das Essen, sondern für all die guten Dinge im eigenen Leben, darum ging es uns beim Erntedankfest, welches die Kinder der Caritas Kita St. Michael, Peiting zusammen mit der Pastoralreferentin Tatjana Hämmerle in einer kleinen Andacht gefeiert haben.

## Kindergarten St. Georg in Bad Bayersoien





## Kinderhaus St. Anna Hohenpeißenberg

### Kita Sankt Anna Hohenpeißenberg feiert 50jähriges Bestehen

Mit einem großen Sommerfest feierte der Kindergarten St. Anna in Hohenpeißenberg sein 50-jähriges Bestehen. Bei einem tollen Rahmenprogramm und herrlichem Wetter kamen Kinder und Eltern voll auf ihre Kosten. Fachdienstleitung Manuela Otschik wusste zu erzählen, dass vor der Erbauung der Kita St. Anna die Hohenpeißberger Kinder am Nachmittag mit dem Bus nach Peiting gefahren und im Kindergarten St. Michael betreut wurden.

Bürgermeister Thomas Dorsch, der in der ersten Kindergartengruppe im damals neu erbauten Kindergarten betreut wurde, gratulierte im Namen der Gemeinde ganz herzlich zum Jubiläum, überreichte eine Spende von 300,- € und lud alle Kinder und Betreuer\*innen zum Eisessen ein.

## Kinderhaus St. Martin Bad Kohlgrub

### Zirkuswoche im Circus Boldini

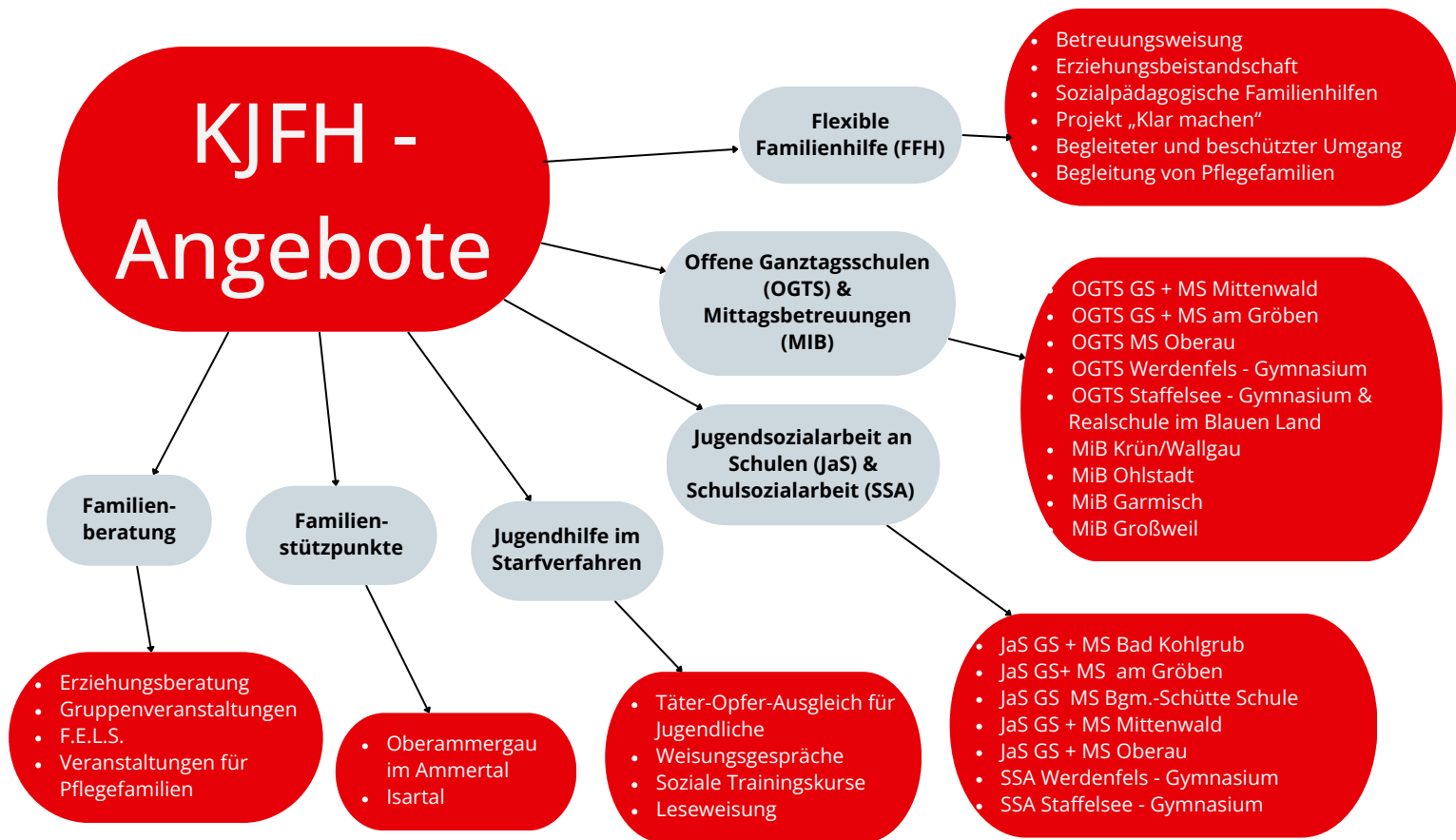
Die Vorschulkinder des Kinderhauses St. Martin haben an der Zirkuswoche mit dem Circus Boldini teilgenommen. Die Zirkusfamilie hat sie mit so viel Herz, Freude und Begeisterung durch diese Woche geleitet, der krönende Abschluss war eine grandiose Zirkusvorstellung der Vorschulkinder.

Die Kinder durften in die Welt der Zirkusartisten schnuppern, es wurde jongliert, Hula Hoop gemacht, auf dem Seil und dem Schwebebalken gelaufen und Akrobatik geturnt.





Der Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienhilfe vereint mit den Bereichen Familienberatung, Familienstützpunkt, Flexible Familienhilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit sowie offene Ganztagschule und Mittagsbetreuung verschiedene ambulante Hilfs-, Beratungs- und Betreuungsangebote im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.



Im Jahr 2024 haben rund 109 Kolleg\*innen zahlreiche Familien, Kinder und Jugendliche begleitet – an Schulen, im Caritas-Zentrum, in den Außenstellen und ambulant.



Familienberatung



Flexible Familienhilfe



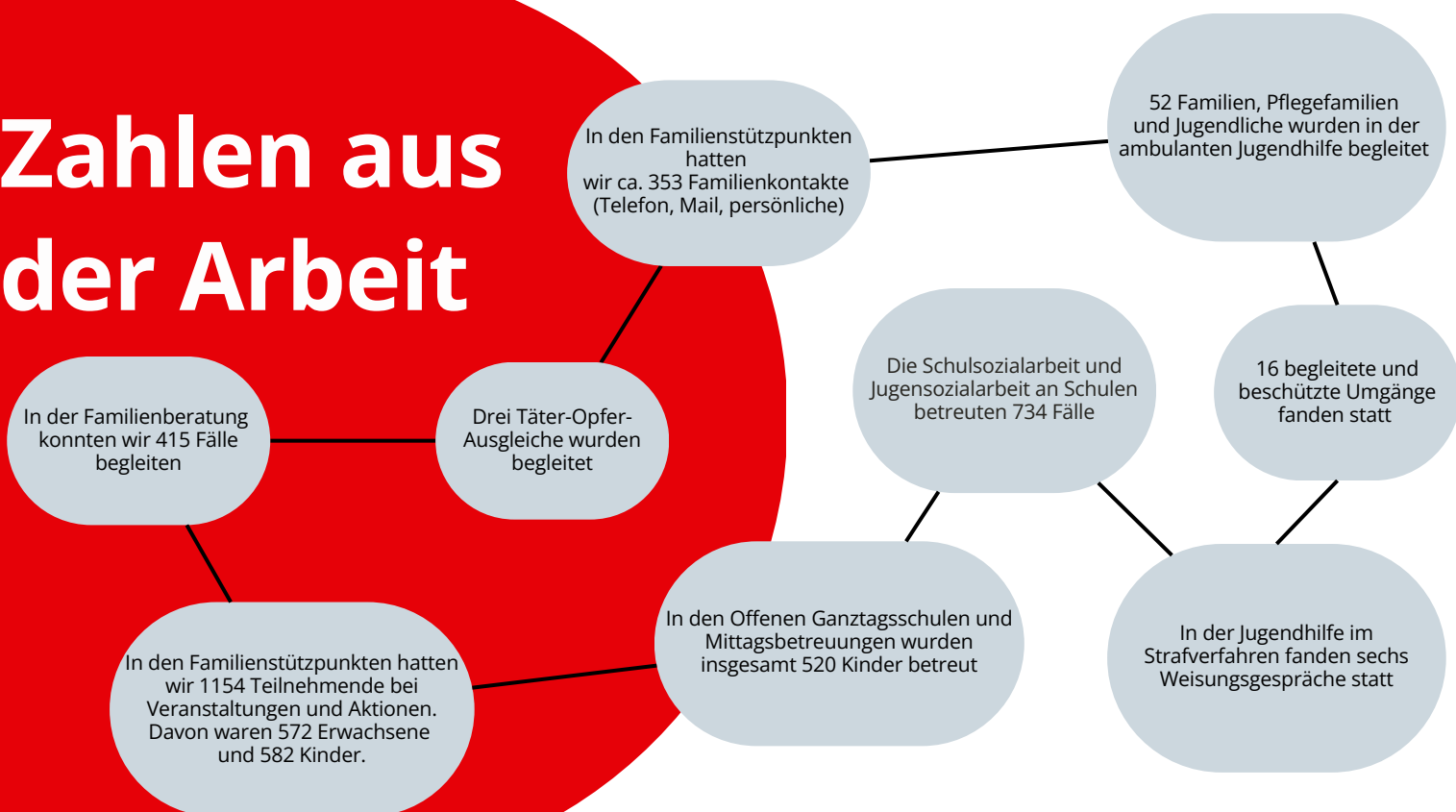
JaS & Schulsozialarbeit



Bilder aus unserer Arbeit



## Zahlen aus der Arbeit



Die KJFH begleitet Kinder, Jugendliche und Familien bei den Herausforderungen des Alltags und Aufwachsens – auf ganz unterschiedlicher Art und Weise und kann so zu einem gelingenden und geschützten Aufwachsen beitragen. Hier einige praktische Beispiele aus den vielfältigen Tätigkeiten:

- Die Jugendsozialarbeit bildet Streitschlichter\*innen und Friedenshörnchen aus und ermöglicht so, dass Konflikte auf dem Pausenhof gut gelöst werden können und Kinder eine friedliche Konfliktkultur lernen.
- Eltern in Trennung werden in der Familienberatungsstelle begleitet und können so auch in dieser Phase gemeinsam für ihre Kinder da sein.
- In der Familienhilfe werden Jugendliche begleitet, die zuhause nicht mehr leben konnten und nun die ersten Schritte im selbstständigen Leben machen.
- Kinder erleben Begleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben in den Betreuungen.
- Jugendliche haben in der Schule Ansprechpersonen, die da sind und unterstützen, wenn sie sich bspw. ritzen oder Depressionen haben.
- In den Trennungsgruppen werden Kinder begleitet, um die Trennung der Eltern gut zu verarbeiten.
- Bei begleiteten Umgängen haben Kinder die Möglichkeit, im geschützten Rahmen Kontakt zu beiden Elternteilen zu haben.
- Bei Veranstaltungen im Familienstützpunkt gibt es Austausch und Beratung - Auftanken und Vernetzen.
- Leihomas und Leihopas begleiten Familien.
- Dank zahlreicher Spenden und Stiftungen können Schwimmkurse, Kinderkleidung, Materialien und auch Ausflüge und Projekte unterstützt werden.
- Bei Veranstaltungen, wie dem Weltkindertag werden Familien über das Angebot informiert und haben Spaß – bei Glitzertattoos mit Friedenssymbolen und Ausflügen ins Kinderrechtland.

## Fachstelle für pflegende Angehörige



Pflegende Angehörige stehen vor großen Herausforderungen - die Fachstelle für pflegende Angehörige möchte durch kompetente, neutrale und unabhängige Beratung begleiten und unterstützen. Durch die direkte räumliche Anbindung zum Pflegestützpunkt kann in Kooperation eine individuelle Lösung erarbeitet werden.

Die Fachstelle wird durch das Landesamt für Pflege, den Landkreis GAP und Eigenmittel finanziert.

Das Angebot umfasst:

- einmal im Monat: kostenlose Angehörigengruppe
- Vermittlung von speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Helfer\*innen zum Vorlesen, Spazierengehen oder zum Einkaufen
- Zweimal pro Jahr finden Kurse zur Schulung der Alltags- und Demenzbegleiter\*innen statt

### FÜR WEN?

Personen, die Ihre Angehörigen pflegen



Sabine Hümmer



Circa 2,5 Millionen Berufstätige in Deutschland pflegen Angehörige zuhause.

Quelle: bmfsfj

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben circa 3.850 Personen einen Pflegebedarf.

Davon werden rund 73 Prozent zuhause durch Angehörige und Pflegedienst versorgt.

Quelle: Seniorenkonzept fürs blaue Land 05/2025

## Projekte des Fachbereichs Leben im Alter

- smarter Hausnotruf CarL+
- Projekt "Einfach (digital) dabei sein" zusammen mit LongLeif: in diesem Pilotprojekt erhalten 20 Senior\*innen kostenfrei ein Enna-Gerät und können unterschiedliche Angebote zur digitalen Teilnahme testen. Dadurch soll eine Alternative für Menschen geschaffen werden, die aus verschiedenen Gründen nicht in Präsenz an gesellschaftlichen Events teilnehmen können.



## Kommunikationsplattform Miteinander

Die digitale Plattform Miteinander richtet sich an alle Bürger\*innen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Miteinander ist eine Plattform für Service, Information und Kommunikation, mit der die Suche nach regionalen Info-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten erleichtert wird – aber auch die Kommunikation und den Austausch untereinander gefördert wird.

## Altenheim St. Vinzenz

Das im Grünen gelegene Altenpflegeheim bietet Platz für rund 69 Bewohner\*innen und zusätzlich noch eine Tagespflege. Es werden auch Plätze zur Kurzzeitpflege angeboten. Mit der Vision den Bewohner\*innen ein Leben nach ihrem Wunsch zu gestalten, werden vielseitige Aktivitäten wie zum Beispiel eine Malgruppe und unterschiedliche Feste und Feiern angeboten. Im Garten führt ein Rundweg vorbei an einer Berghütte und einer idyllisch gelegenen Mariengrotte. Unser Sportbereich bietet ein vielfältiges Angebot, das speziell darauf ausgerichtet ist, Senior\*innen aktiv und fit zu halten. Mittwochs und sonntags wird in der hauseigenen Kapelle mit dem Pfarrer gemeinsam ein Gottesdienst gefeiert. Im St. Vinzenz werden die Bewohner\*innen würdevoll bis an das Ende ihres Lebens begleitet. Speziell ausgebildete Mitarbeiter\*innen sorgen für eine durchdachte Palliativversorgung.



Rafael Baron



## Der ambulante Pflegedienst der Caritas

Wie lässt sich ein gutes und lebenswertes Wohnen auch im hohen Alter sicherstellen?

Der ambulante Pflegedienst der Caritas bietet individuelle Beratung rund um das Thema Pflege und deren Finanzierung an, mit dem Ziel, die Selbstständigkeit und Lebensqualität in den eigenen vier Wänden möglichst lange zu erhalten und zu fördern. Im Rahmen dessen führt er auch den Beratungseinsatz nach §37 SGB XI durch. Die examinierten Fachkräfte erbringen professionelle Pflegeleistungen, die stets auf die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche der Patient\*innen abgestimmt sind.



Claudia Kebinger

# FACHAMBULANZ FÜR SUCHTERKRANKUNGEN

In der kostenlosen Beratungsstelle für Suchterkrankungen finden Betroffene, Angehörige und Interessierte eine Anlaufstelle rund um das Thema Umgang mit Suchtmittel, Verhaltenssüchte und Suchterkrankungen. Sie gibt einen Überblick über das Suchthilfesystem, vermittelt in weiterführende Hilfsangebote wie z. B. ambulante oder stationäre Therapie und unterstützt bei der Antragsstellung. Die Fachambulanz berät in Garmisch-Partenkirchen, Murnau, Oberammergau und Mittenwald.

Finanzierung durch den Landkreis GAP (Leistungsvereinbarung) und Eigenmittel.

## Angebot:

- Beratung für Menschen mit Suchtproblemen
- MPU-Schulung
- ambulant betreutes Wohnen
- ambulante Suchtbehandlung
- Nachsorge für Menschen mit Suchterkrankung
- Beratung bei Glücksspielsucht
- "Kinderleicht" für Kinder aus suchtbelasteten Familien



## 23. Oberbayerische Tagung "Alkohol & Drogen im Straßenverkehr"

Besonders im Fokus: Die Cannabis-Teillegalisierung und kontrolliertes Trinken.



MPU  
Klient\*innen  
2024:  
18



Das Team der Fachambulanz

## MPU Vorbereitung

Die Mitarbeiter\*innen haben langjährige Erfahrung in der verkehrstherapeutischen Beratung und verfügen über die entsprechenden Qualifikationen.

Angebot:

- Orientierungsberatung
- MPU-Vorbereitungskurse
- Beratung bei negativen Gutachten
- verkehrspsychologische Einzelberatung

## Eine Krise kommt selten

Wolfgang B. ist 55 Jahre alt und er dachte viele Jahre, dass er sein Leben gut im Griff habe. Er war beruflich erfolgreich, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Wolfgang war in mehreren Vereinen aktiv und generell ein geselliger, lustiger Zeitgenosse.

Wolfgang berichtet rückblickend, dass Alkohol in seinem Leben und seiner Familie immer eine zentrale Rolle spielte. Erst spät erkannte er, dass sein Vater stark alkoholabhängig war und, dass dessen Konflikte und auch die Todesursache damit zusammenhingen.

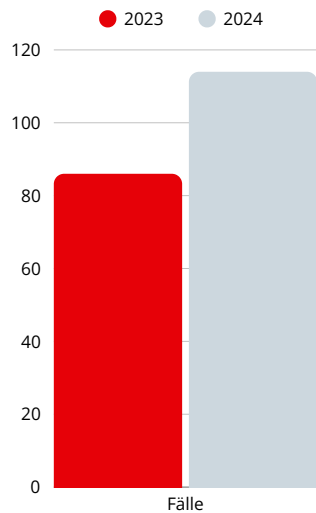
Jahrelang konsumierte Wolfgang unkritisch Alkohol – als ständigen Begleiter im Alltag, um sich zu entspannen, zu belohnen oder negative Gefühle zu verdrängen. Nach dem Verlust seines Führerscheins durch eine Alkoholfahrt suchte er die Schuld zunächst bei anderen, was sein Trinken verstärkte. Es folgten der Verlust seines Arbeitsplatzes und finanzielle Probleme. Um der Frustration zu entkommen, begann er zu spielen, doch die Verluste trieben ihn nur weiter in den Teufelskreis aus Alkohol, Eheproblemen und zunehmender Entfremdung von seiner Familie.

**Anfangen aufzuhören** - so lautet eine Botschaft der Caritas Fachambulanz für Suchterkrankungen. Über Umwege fand Wolfgang schließlich den Weg zur Caritas Suchtberatungsstelle. Hier fand er sich in einer wertfreien und lösungsoffenen Beratungsatmosphäre wieder. Nach einer Beratungsphase beschloss Wolfgang, sein Leben zu ändern. Er übernahm Verantwortung, erkannte seine Krankheit und formulierte Ziele. In der Caritas Fachambulanz entwickelte er Strategien für ein alkohol- und spielfreies Leben und arbeitete im Verkehrstherapeutischen Beratungszentrum an seiner Führerscheinproblematik.



## Ambulante Suchtbehandlung

Mit der ambulanten Suchtbehandlung wird eine Alternative zu stationären Maßnahmen geschaffen. Es ist eine Hilfeform, bei der die Hilfesuchenden in ihrem gewohnten Lebens- und Arbeitsumfeld bleiben und dauert ungefähr 6 – 18 Monate. Durch regelmäßige und aktive Teilnahme in Gruppen- und Einzelgesprächen, ergänzend durch Paar- und Familiengespräche sollen die persönlichen Zusammenhänge der Sucht erkannt und die eigenen Selbstheilungskräfte gefördert werden.



Anzahl der Sitzungen 2024  
802



## Ambulant Betreutes Einzelwohnen

Ambulant Betreutes Einzelwohnen ist ein niederschwelliges Hilfsangebot um Menschen, mit oder nach einer Abhängigkeitserkrankung, dabei zu helfen ihren Alltag zu bewältigen. Durch die Maßnahme soll die Abstinenz gewahrt werden, aber auch Menschen geholfen werden, die aufgrund Ihrer Abhängigkeitserkrankung und/oder ihrer psychischen Erkrankung erhebliche körperliche sowie soziale Nachteile erfahren haben und ohne Unterstützung dauerhaft untergebracht werden müssten. Dabei wird das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfolgt.

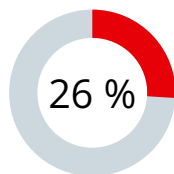
Betreutes Einzelwohnen  
20 Klient\*innen



## Kinderleicht

Als kostenloses Einzel- und Gruppenangebot bietet das Projekt „Kinderleicht“ Unterstützung für Kinder und Jugendliche von psychisch- oder suchtblasteten Eltern. In Österreich und Deutschland beispielweise leben mehrere Millionen Kinder zeitweise oder dauerhaft mit alkohol- oder drogenabhängigen Vätern oder Müttern zusammen. Um den Kindern eine unbeschwertere Entwicklung zu ermöglichen gibt es Freizeit- und Kreativangebote, Workshops, Aktionen, Beratungs- und Schulungsangebote für Fachkräfte und Fachvorträge.

Yesim Ay-Märte



über 3 Millionen Kinder in Deutschland haben einen suchtkranken Elternteil

### Ein Fallbeispiel

Da Sucht und weitere psychische Erkrankungen immer Auswirkungen auf nahestehende Personen haben, fanden auch die Kinder von Wolfgang den Weg zur Caritas. In dem Angebot „Kinderleicht – Zukunft. Von Anfang an“ wurden die Kinder altersgerecht über das Erkrankungsbild des Vaters aufgeklärt und erhielten die Möglichkeit über ihre Gefühle und Belastungen zu reden und sich mit anderen Kindern in ähnlichen Situationen auszutauschen. Seine Frau besucht regelmäßig die Angehörigengruppe der Fachambulanz und erfährt darüber ebenfalls Entlastung. Die Kommunikation innerhalb der Familie hat sich dadurch stark verändert und ein offener, konstruktiver Umgang mit der Erkrankung wurde erreicht.



Gesamteam Fachdienst Asyl und Migration

## Flüchtlings- & Integrationsberatung

Unabhängig des Aufenthaltsstatus berät die Flüchtlings- und Integrationsberatung zu allen Fragen rund um das Thema Asyl, Flucht, Sozialrecht & Aufenthalt. Sie unterstützt im Zusammenhang mit behördlichen Angelegenheiten und vermittelt zu weiterführenden Beratungsstellen und zuständigen Institutionen. Für Fragen des täglichen Lebens stellt sie Orientierungshilfen bereit und unterstützt im Integrationsprozess. Zusätzlich berät sie auch Ehrenamtliche und Institutionen zu diesen Themen und bietet Workshops für Fachpersonal, Gruppen oder Schulklassen zu den Themen Asylverfahren und Aufenthalt in Deutschland, Länderkunde und frauenspezifische Fluchtgründe.



### Nationalitäten Asylbewerbungsverfahren

1. Platz: Türkei
2. Platz: Jemen
3. Platz: Uganda
4. Platz: Syrien
5. Platz: Nigeria
6. Platz: Afghanistan

Klient\*innen  
2024: 1.931

Beratungen  
2024:  
11.236

Beratungen in Unterkünften  
2294

Neuanlagen  
1142

Beratungen im Büro  
8942

Asylbewerbungsverfahren  
730

BIR  
1201

### Nationalitäten BIR (Beratungs- und Integrationsrichtlinie)

1. Platz: Ukraine (635 von 1201 Klienten)
2. Platz: Afghanistan
3. Platz: Nigeria
4. Platz: Türkei
5. Platz: Syrien
6. Platz: Jemen

## Frauenunterkunft

Fluchtgründe von Frauen sind häufig geschlechtsspezifisch. Das Caritas-Haus für allein geflüchtete Frauen und ihre Kinder bietet als Gemeinschaftsunterkunft eine geschützte Wohnform und einen Ort zum Ankommen.

Das Angebot umfasst:

- Begleitung und Sozialberatung
- Unterstützung im Integrationsprozess
- Direkte Anbindung an die Flüchtlings- und Integrationsberatung



## Haus- und Sozialberatung in Asylbewerberunterkünften

Die Caritas betreut im Landkreis Garmisch-Partenkirchen Unterkünfte für Asylbewerber\*innen. Die Einrichtungsleitungen sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Unterbringung und bieten Flüchtlings- und Integrationsberatung vor Ort in den Häusern in Wallgau, Klais und Ettal.

## Weihnachtsaktion des Fachdienstes Asyl und Migration

"Alle Jahre wieder" hat der Fachdienst Asyl und Migration, "Christkind" gespielt. In der Abrams Erstaufnahmeeinrichtung der Regierung von Oberbayern haben die Mitarbeiter\*innen bei der Weihnachtsfeier für die "Campbewohner\*innen" fleißig Geschenke für Kinder und junge Erwachsene verteilt. Dank der jährlichen Weihnachtzuwendung des Flüchtlingsfonds der Erzdiözese München und Freising konnten 50 Geschenktüten für Kinder im Alter von 0 bis 15 Jahren und 90 MilkaMAX Tafeln für junge Erwachsene verteilt werden. Da gab es viele strahlende Gesichter!

Der Fachdienst Asyl und Migration freut sich schon auf nächstes Jahr...



4 Filmabende zur Caritas-Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir“ im Hochlandkino Garmisch mit 100 Gästen

## Ehrenamtskoordination / Integrationslotsenstelle

Die Ehrenamtskoordination dient als Ansprechpartner für freiwillige Helfer\*innen, die geflüchtete Menschen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen begleiten und unterstützen. Ehrenamtliche werden vermittelt, erhalten Qualifizierungsangebote und werden mit anderen Trägern und Vereinen vernetzt. Es werden Projekte mit Geflüchteten, Migrant\*innen und Einheimischen initiiert und interkulturelle Bildungsveranstaltungen organisiert. Ziel ist es die Öffentlichkeit für asyl- und migrationsrechtliche Themen zu sensibilisieren und das Ehrenamt vor Ort zu stärken.



Begegnungsfest Ramadan mit 50 TN

8 Bildungsveranstaltungen mit 225 TN

Kochtreffs Begegnungscafés & Dankesausflug mit 120 TN



## Begegnung und interkultureller Austausch

Im Pfarrsaal Burgrain fanden sich über 50 Gäste zum gemeinsamen Fastenbrechen im Ramadan ein. Neben einem Impulsvortrag von Gülabü Erkoç zur Bedeutung des Fastens in allen spirituellen Traditionen konnten die Besucher\*innen eine Vielzahl orientalischer Spezialitäten genießen und in den interkulturellen und interreligiösen Austausch gehen.



## Kochprojekt „Kulinarisch um die Welt – Essen verbindet“

Bei dem Kochprojekt der Caritas Ehrenamtskoordination „Kulinarisch um die Welt“, kochen Geflüchtete und Migrant\*innen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfer\*innen und Einheimischen Rezepte und Gerichte aus ihren jeweiligen Herkunftsländern - von exotisch bis orientalisch, da ist für jeden etwas dabei. In lockerer Atmosphäre, getreu nach dem Motto „Essen verbindet“, können neue Speisen und Gerichte probiert, Kontakte geknüpft und das Miteinander gestärkt werden.



## Kulturdolmetscher Plus- sharing empowerment

Seit 01.01.2024 vermittelt die Caritas Ehrenamtskoordination /Integrationslotsenstelle Kulturdolmetscher\*innen, die den Qualifizierungskurs "Kulturdolmetscher plus - sharing empowerment" beim Katholischen Kreisbildungswerk, dem Landratsamt und der Caritas in Garmisch-Partenkirchen absolviert haben. Kulturdolmetscher\*innen haben eigene Migrationserfahrung und verfügen über gute Deutschkenntnisse. Sie begleiten Geflüchtete oder Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu unterschiedlichen Terminen, z.B. zu Behörden und Ämtern, Ärzt\*innen, Kindergärten und Schulen, Banken oder Beratungsstellen. Ihr eigener kultureller Hintergrund ermöglicht es ihnen, nicht nur sprachbezogen zu übersetzen, sondern auch wertvolle Informationen zu vermitteln und zahlreiche Tipps zum besseren Verständnis vom Alltag in Deutschland zu geben.

## Themenreihe Krisengebiet Nahost

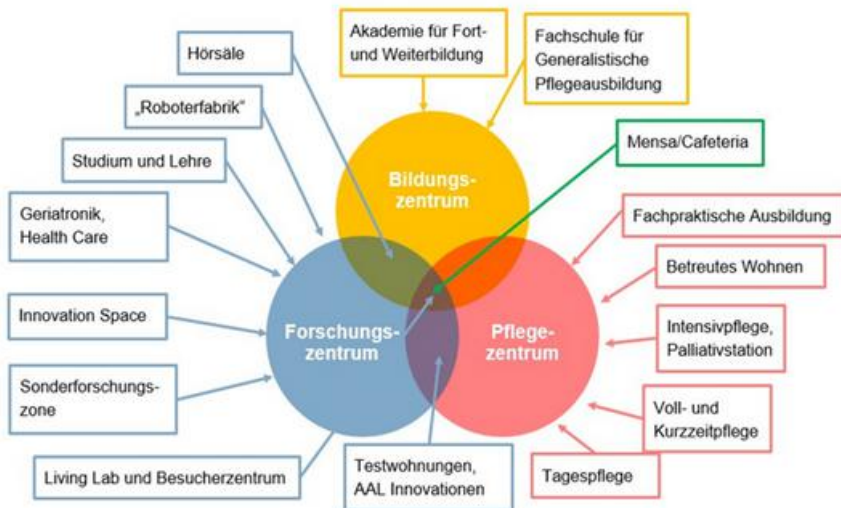
Bei der Veranstaltung "Fluchtursachen Türkei" wurde ein Überblick über die politische Geschichte der modernen Türkei gegeben. Außerdem erzählten anerkannte Asyl-bewerber\*innen aus dem Land von ihrem persönlichen Schicksal und der anhaltende Repression durch Staatspräsident Erdogan.

## Campus Garmisch-Partenkirchen

In Kooperation mit der Technischen Universität München und der LongLeif gGmbH wurde ein lückenloses Angebot für die Versorgung älterer Menschen geschaffen und junge Menschen können für die Gesundheits- und Sozialberufe gewonnen werden. Ihnen wird dort eine ausgezeichnete Ausbildung mit direktem Praxisbezug ermöglicht. Im Rahmen des Projektes wird altersgerechter Wohnraum für rund 230 Senior\*innen geschaffen mit einem breiten Angebot an Betreuungsmöglichkeiten – von vollstationärer Pflege im neugebauten Pflegeheim bis zum betreuten Seniorenwohnen.



**Pflegen und gepflegt werden,  
forschen, lehren und lernen Hand in Hand**



Partner am Campus



## Campus - World Café

Rund 100 Bürgerinnen und Bürger nahmen an einem Abend im Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen teil, der sich dem zukünftigen Campus widmete. In 90 Minuten wurden Themen wie Robotik, Pflege, Forschung, Lehre sowie das Leben am geplanten Campus besprochen. Die Teilnehmer konnten sich an verschiedenen Tischen informieren und einbringen. Das Ergebnis: Konstruktive und wohlwollende Rückmeldungen, die das Campus-Team mit ihrem Vorwissen beeindruckten.

Besonders gefragt waren Themen wie der Einsatz von GAMI, die Finanzierung von Assistenzrobotern, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit von Pflegekräften, die Eröffnung des Campus und Lösungen für den angespannten Wohnungsmarkt. Obwohl viele Fragen noch offen sind, herrschte Einigkeit: Dieses zukunftsweisende Projekt ist wichtig für die Region. Der Weg dahin ist klar und wird von den Campus-Partnern TUM, Caritas und LongLeif zielstrebig verfolgt, mit wachsendem Rückhalt aus der Bevölkerung.

Quelle: vgl. Campus-gapa.de



## Caritas Berufsfachschule für Pflegeberufe

Unsere Vision einer neuen Pflege wird Realität!

Am 1. September 2024 starteten die ersten Auszubildenden für die 1-jährige Ausbildung zur Altenpflegehilfe in der Caritas Berufsfachschule. Durch dieses Angebot wird eine wichtige Lücke in der Region geschlossen. In Kooperation mit der TU München werden technische Innovationen entwickelt, die in die Ausbildungscurricula mit einfließen sollen.

Durch die einjährige Ausbildungsform wird Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss oder Quereinsteiger\*innen ein schneller Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht und dem Pflegenotstand entgegengewirkt. Die Schulgründung ist Teil des Campusprojektes und wird mit auf den Campus einziehen. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln.



Das Team der Pflegeschule zum Start am 01. September

- 1. September 2024: Start Berufsfachschule: mit der Ausbildung zum/r Pflegefachhelfer/-in Schwerpunkt Altenpflege
- Genehmigte Schule für max. 27 Personen
- AZAV-Zertifizierung (Fördermöglichkeit durch Arbeitsagentur)
- Zentrale Lage: Hindenburgstraße 43 (im AOK-Gesundheitstreff)
- Planung 09/2025: in Planung generalistische Ausbildung Pflegefachmann/ Pflegefachfrau (3 Jahre)



Die Räumlichkeiten in der Hindenburgstraße nahmen Gestalt an, sodass dem Einzug und Start nichts mehr entgegenstand...

## Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich

Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet eine außergerichtliche Möglichkeit zur Konfliktklärung, bei der die beteiligten Parteien aktiv an einer offenen und fairen Aussprache mitwirken. Ziel ist es, eine nachhaltige und gerechte Lösung zu finden. Wiedergutmachung und eine aufrichtige Entschuldigung können dabei eine positive Zukunft ohne Wiederholungsgefahr begünstigen. Durch den Täter-Opfer-Ausgleich kann die Belastung eines Strafverfahrens aufgelöst werden. Für die Beteiligten ist dieser Prozess kostenfrei.



## Mehrgenerationenhaus Murnau

Ein offener Begegnungsort, an dem ein generations-übergreifendes Miteinander gefördert wird und zahlreiche Angebote für jung & alt bereitgestellt werden.

Ein Raum für Zusammenhalt und Teilhabe in der Gemeinschaft.



## HOP: sozialer Treff in Hohenpeißenberg



Das HOP ist ein offenes, barrierefreies Haus für alle Menschen der Gemeinde Hohenpeißenberg. Die soziokulturelle Einrichtung bietet einen Treffpunkt für Freizeitgestaltung, Beratung, Betreuung und Bildung aller Altersgruppen der Gemeinde. Unser Haus bietet Veranstaltungen und Projekte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren an und schafft Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft und kultureller Zugehörigkeit.



## Auf geht's – das Freiwilligenzentrum und Prozentmarkt

Das Caritas-Zentrum ist einer der sieben Trägerverbände des sozialen Netzwerks „Lebenslust Garmisch-Partenkirchen e.V.“. Aus dieser Initiative heraus entstand das Freiwilligen-Zentrum „Auf geht's!“. Hier werden Menschen über die unterschiedlichen Möglichkeiten sich im Landkreis ehrenamtlich zu engagieren informiert und Organisationen können ihre freien Stellen für Ehrenamtliche ausschreiben.

Die Prozentmarkt gGmbH wurde mit dem Zweck gegründet, gut erhaltene Gebraucht Möbel und -gegenstände an Bedürftige zu verteilen. Das zweite Ziel ist es, Arbeitsgelegenheiten für arbeitslose Jugendliche zu schaffen und Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose, psychisch Kranke, Suchtkranke und Lernbehinderte o.ä. benachteiligte Personen bereitzustellen.



Dank Ihrer Unterstützung konnte die Caritas bereits unzähligen Menschen in Not beistehen. Doch die Herausforderungen sind groß, und es gibt noch so viele, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Sie schenken Hoffnung, Wärme und Perspektive für die, die es am dringendsten brauchen.

Jeder noch so kleine Beitrag ist ein aktiver Schritt, das Leben vieler Menschen zu verbessern.

Dafür sagen wir von Herzen danke!



Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE03 7002 0500 8850 0007 09

BIC: BFSWDE33MUE



April 2025 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen,  
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. / Bildnachweise: Caritas, Canva /  
Textnachweis: Caritas

# Caritas öffnet Türen



Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen  
Dompfaffstr. 1, Garmisch-Partenkirchen  
08821 94348-10  
[www.caritas-garmisch-partenkirchen.de](http://www.caritas-garmisch-partenkirchen.de)



#caritasgapa

caritas